



Weitere Sparmassnahmen im Bildungsbereich!

Liebe Eltern unserer Schüler/innen

Nur wenige Monate nach der letzten Sparrunde im Bildungsbereich kommt es im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans 2016-2019 zu einem weiteren Leistungsabbau.



Fatale Folgen haben die Abbaumassnahmen auf Primar- und Kindergartenstufe.

Besonders gravierend und direkt die Schüler/innen unserer Primarschule betreffend ist die Massnahme, dass in jeder Schulklasse mit weniger als 22 Schüler/innen 1 bis 2 „ungebundene Lektionen“ eingespart (also gestrichen) werden sollen. Die Schüler/innen haben nach dem Willen der Regierung gleich viel Unterricht wie bisher. Sie werden jedoch weniger oft in Halbklassen unterrichtet. Der Unterricht in Halbklassen ist insofern wichtig für die Schüler/innen, weil sich die Lehrperson in solchen Lektionen mehr Zeit für das einzelne Kind nehmen kann, da eben nur die Hälfte der Klasse anwesend ist. Dies ist insbesondere beim Erlernen der Fremdsprachen Englisch und Französisch wichtig.

Einschneidend Veränderungen sind auch auf Kindergartenebene vorgesehen:

Bei mehr als 20 Kindern sollen neu nur noch 30 Lektionen statt 34 Lektionen „Lehrerinnenzeit“ pro Klasse gesprochen werden. Somit fällt ein ganzer Morgen mit wertvollem Teamteaching-Unterricht weg, in dem sich zwei Kindergärtnerinnen gleichzeitig um zwei Zehnergruppen kümmern können. Es handelt sich hier um 4- bis 6-jährige Kinder, welche die Unterstützung weiterhin brauchen, die sie bisher erhalten haben – wenn nicht sogar noch stärker, da durch die Stichtagverschiebung die Kinder insgesamt „jünger“ geworden sind. Weiter sparen möchte der Regierungsrat auch beim DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache).

Die vorgesehene Reduktion der so genannt ungebundenen Lektionen (wie z.B. Teilungslektionen) und der Deutschförderung (DaZ) trifft begabte und schwache Schüler/innen gleichermaßen wie die Pensensicherheit der Lehrpersonen, bzw. trifft den Lebensnerv unserer Schulen!

Was aber besonders stossend ist: Geht es nach dem Willen des Aargauer Regierungsrates, sollen die vorgesehenen Sparübungen dem Volk nicht vorgelegt werden, da sie in seiner alleinigen Kompetenz liegen! Dieses Vorgehen ist zutiefst undemokratisch!

So bleibt den Verbänden (Lehrerverband, Schulleiterverband, Verband der Schulpflegen) wie auch uns und Ihnen als Eltern nur, sich mit persönlichen Reaktionen bemerkbar zu machen!

Denkbar sind Briefe an Mitglieder des Grossen Rats, Briefe an den Bildungs- und den Finanzdirektor Alex Hürzeler oder Leserbriefe. Nur so können wir den Entscheidungsträgern aufzeigen, dass ein grosser Teil der Bevölkerung den erneuten Abbau bei der Bildung nicht akzeptiert.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Schulführung Niederlenz

Andreas Kilchenmann
(Präsident der Schulpflege)

Jeannette Egli
(Schulleiterin)



Argumentationsüberblick

Sparmassnahmen an der Volksschule Bildungsbereich 2016-19



Die Schule Niederlenz wehrt sich gegen folgende Sparmassnahmen, weil sie die Unterrichtsqualität drastisch mindern, sich direkt auf die Arbeit der Lehrpersonen auswirken, organisatorisch schwierig umzusetzen sind und die Sicherheit der kleinsten Schüler/innen, der Kindergärtler, gefährden.

- E16-310-9 Reduktion ungebundene Lektion Primarschule
- E16-310-10 Reduktion ungebundene Lektionen Kindergarten
- E16-310-11 Reduktion Deutsch als Zweitsprache DaZ

Fatale Folgen haben die Abbaumassnahmen auf Primar- und Kindergartenstufe.

Die auf nächstes Schuljahr umgerechneten Sparmassnahmen haben an unserer Schule für die oben genannten Stufen folgende Auswirkungen:

Ungebundene Lektionen Primarschule:

	EK	KI 1	KI 2	KI 3	KI 4	KI 5	KI 6
Ohne Reduktion		56	56	80	81	56	81
Mit Reduktion	?	54	56	76	77	52	77
Leistungsabbau	?	2 L	0 L	4 L	4 L	4 L	4 L

Total: 14 Lektionen!

Ungebundene Lektionen Kindergarten:

Kindergarten	Breite	Friedmatt	Herrengasse 1	Herrengasse 2	Steinler
Leistungsabbau	4 Lektionen	4 Lektionen	4 Lektionen	4 Lektionen	4 Lektionen

Total: 20 Lektionen!

Im Jahre 2012 wurde die Vorlage Stärkung der Volksschule deutlich gutgeheissen. Damit wurden unter anderem für sozial belastete Schulen Zusatzlektionen eingeführt. Im Schuljahr 2015/16 wurden der Schule Niederlenz folgende Zusatzlektionen zugeteilt:

Stufe	Zusatzlektionen	Abbau ungebundene Lektionen
Kindergarten	4 Lektionen	- 20 Lektionen
Primarschule	13 Lektionen	- 14 Lektionen

Die Sparmassnahmen hebeln folglich die in der Volksabstimmung gutgeheissene Stärkung der Volksschule vollständig aus!

Im **Kindergarten** bedeutet der Wegfall der ungebundenen Lektionen, dass eine Lehrperson mit bis zu 25 vier- und fünfjährigen Kindern alleine im Unterricht ist. Die Schule Niederlenz kennt die zusätzlichen Herausforderungen, welche die Verschiebung des Stichtages und den damit verbundenen jüngeren Kindern bedeutet: Die Kinder brauchen eine intensive Betreuung.



Aus der Erfahrung der letzten beiden Jahre wissen wir, dass es unverantwortlich ist, die Kindergarten-Lehrperson mit mehr als 20 Kindern alleine unterrichten zu lassen, weil die Aufsicht und damit die Sicherheit der Kinder nicht mehr garantiert werden kann.

Folglich wird noch einmal schwieriger, Kindergarten-Lehrpersonen zu finden, weil diese nicht bereit sind, bei der Betreuung von schwierigen Einzelfällen das Risiko von vernachlässigter Betreuung und Aufsicht der restlichen Kindergartenschüler/innen einzugehen. Zudem ist das Gefühl, der Aufsichtspflicht nicht zu genügend nachzukommen, eine Situation, die hohen Stress bedeutet und der Gesundheit der Lehrpersonen schadet.

2/3 aller Primarstufen-Abteilungen sind von der Reduktion der ungebundenen Lektionen betroffen.

Sollen / möchten Lehrpersonen weiterhin ein Vollpensum unterrichten, müssen sie Lektionen in anderen Abteilungen übernehmen. Das ist stundenplantechnisch kaum umsetzbar und erhöht die Zahl der Lehrpersonen, welche an einer Abteilung unterrichten.

Lehrpersonen, die ein Vollpensum unterrichten wollen, werden in die Nachbarkantone abwandern, wo ihr Pensum besser garantiert ist und sie ein verlässliches Auskommen finden. Eine Reduktion des Pensums um zwei Wochenlektionen hat eine Anstellungs- und Besoldungsreduktion von 7 % zur Folge.

Bei der Einführung der Integrativen Schulung wurde darauf hingewiesen, dass die individuelle Förderung durch die Möglichkeit des Halbklassenunterrichts garantiert werden könne. Individuelle Förderung wird jetzt stark erschwert, weil für ein Vollpensum 1/3 mehr Schüler/innen unterrichtet werden müssen.

Abbau der DaZ Lektionen

Noch nicht quantifizierbar ist die geplante Reduktion des DaZ Unterrichts, da diese pauschal erfolgen soll und der Index noch nicht bekannt ist. Grundsätzlich gilt aber, dass längst durch wissenschaftliche Untersuchungen geklärt ist, welche wichtige Rolle die Sprache als Grundvoraussetzung für die Entwicklung des Kindes spielt. Gerade für Niederlenz mit seinem hohen Anteil von bildungsfernen Familien mit Migrationshintergrund stellen wir fest, dass Kinder, welche die Unterrichtssprache nicht genügend beherrschen, in ihrer gesamten Schulkarriere benachteiligt sind. Dass ausgerechnet beim Erlernen der deutschen Sprache gespart werden soll, ist eine Fehleinschätzung mit unbekanntem Folgekosten in der Mittel- und Oberstufe und im Einstieg ins Berufsleben.

Fazit:

1. Die Sparmassnahmen werden einen einschneidenden Qualitätsabbau zur Folge haben, der in dieser Sparrunde vor allem die Schüler/innen zu Betroffenen macht.
2. Im Kindergarten kann in grossen Abteilungen die Aufsicht und damit die Sicherheit der Kinder nicht mehr garantiert werden.
3. Die wichtigsten Eckpfeiler des Volksentscheides zur „Stärkung der Volksschule“ werden mit den Sparmassnahmen wieder rückgängig gemacht.
4. Einsparungen ohne Qualitätsabbau ist nicht möglich.
5. Wenn Ressourcen eingespart werden sollen, sind demzufolge auch die Leistungen entsprechend abzubauen.
6. Alternativ zu obigen Sparvorschlägen, schlagen wir die Verschiebung des Fremdspracheunterrichts um ein Jahr vor, was in etwa der Gesamtsumme der vorgeschlagenen Reduktionen entspricht. Dieser Leistungsabbau wäre den Eltern gegenüber transparenter.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Schulleitung Niederlenz

Thomas Leitch-Frey
Gerstmattweg 5
5610 Wohlen

Schulleitung
Jeannette Egli
Rössligasse 6
5702 Niederlenz

Wohlen, 20. Oktober 2015

Liebe Jeannette

Ich danke dir für euren Einsatz betreffend Bildungsabbau im Aufgaben- und Finanzplan 2016- 2019. Ihr rennt bei mir offene Türen ein. Leider sind die Mehrheitsverhältnisse im Grossen Rat so, dass Anliegen, welche das Sparziel reduzieren, einen schweren Stand haben. Umso wichtiger ist euer Engagement in dieser Sache!

Immerhin siehst du aus meiner beiliegenden Medienmitteilung, die heute verschickt wird, dass die knappe Mehrheit der Kommission Bildung, Kultur und Sport (BKS) die ungebundenen Lektionen nicht kürzen will. Allerdings wird zur Kompensation die Streichung des Frühenglischs an der 3. Primar gefordert. Damit habe ich persönlich Mühe.

Die Stellungnahme der Kommission BKS als Fachkommission hat eine wichtige Signalwirkung gegenüber der federführenden Kommission für Aufgabenplanung (KAPF) und Finanzen und auch gegenüber dem Plenum des Grossen Rates. Nichtsdestotrotz wird die KAPF eher aus finanzpolitischer Optik stimmen und deshalb ist es wichtig, dass ihr eure Anliegen auch bei weiteren Grossrätinnen und Grossräten, die nicht Mitglied der Kommission BKS sind, deponiert.

Für euer Engagement zugunsten der Schülerinnen und Schüler unserer Volksschule danke ich euch herzlich.

Freundliche Grüsse



Thomas Leitch-Frey
Grossrat